

39. Streiktag! Fünfte Jahreszeit beginnt!



80 für 1.000! Ihr seid die Guten! 80 Streikende stehen für 1.000 Gate Gourmet Mitarbeiter ein. Das war die Botschaft vom Seminar für Betriebsräte des Hotel- und Gaststättengewerbes. Tim Lubecki, vor Ort schon gut bekannt, überreicht einen Check über 180 €, die die Kolleginnen und Kollegen gesammelt haben. Danke – und – bitte – wiederkommen!



Beeindruckende Solidarität! Die Beschäftigten der Hauptverwaltung der **GEWERKSCHAFT NGG** und des Landbezirks Nord haben **357 EURO** für die Streikenden gesammelt! Dazu schreiben sie: „Wir wünschen euch zur Durchsetzung eurer berechtigten Forderung weiterhin Durchhaltevermögen. Haltet durch, es geht um eure Arbeitsbedingungen und um eine angemessene Entlohnung für eure Arbeit! **Wofür ist das Solidkonto?** Die NGG hat zu Spenden aufgerufen, damit wir Kolleginnen und Kollegen helfen können, die durch den Streik in finanzielle Bedrängnis geraten.“

Die „Fünfte Jahreszeit“ beginnt: Arbeit muß auch Spass machen!:

11.11., 11 Uhr 11: Axel Peters läutet die fünfte Jahreszeit ein. Der Spaß liegt nur auf Seite der Streikenden. Die griesgrämigen Gesichter auf der anderen Seite der Umzäunung behindern die Stimmung nicht. Der Gitterzaun trägt zur Rosenmontagszug-Stimmung bei, zumal er mit Papierschlangen umwickelt ist. Ob die misshandelten Zuschauer nicht nur Streikmuffel, sondern auch Karnevalsmuffel sind? Eins ist klar:

Wir kommen erst wieder rein, wenn wir auch den Spaß mit reinbringen dürfen!



Wie war das eigentlich bei Gate Gourmet in London Heathrow?

Seit 2002 behauptete die englische Geschäftsführung, dass sie wirtschaftliche Schwierigkeiten habe. Es gab ergebnislose Verhandlungen mit den Gewerkschaften. Im Hintergrund bereitete die Firma Massenentlassungen vor, mit einem provozierten Vorwand wurde 667 Arbeitnehmern gekündigt.

Ein eindrucksvoller eintägiger Solidaritätsstreik von Mitarbeitern bei British Airways legte den Flugplan des größten Kunden lahm. Im Zusammenhang mit der Solidaritätswelle wegen dieser Arbeitsniederlegung verpflichtete British Airways die Cateringfirma, mit der Gewerkschaft T&G eine Vereinbarung zu treffen, die von den Betroffenen akzeptiert wird.

So wurde die Anzahl der Gekündigten drastisch reduziert, es werden Abfindungen gezahlt und auch andere Mitarbeiter, die freiwillig Ausscheiden wollen, erhalten Zahlungen für den Verlust des Arbeitsplatzes.

Diese Vereinbarung ist von der überwiegenden Mehrheit der T&G Mitglieder akzeptiert worden.

Menschen, die dahinter stehen

Heute: „Herr Öge“, Mitarbeiter Produktion



Turhan Öge wird von allen nur „Herr Öge“ genannt. Seit 1997 arbeitet er bei Gate Gourmet in der Produktion.

Turhan ist 33 Jahre alt, verheiratet und hat eine 18 Monate alte Tochter. Sie heißt „Dilek“, was übersetzt „Wunsch“ heißt, weil sie ein richtiges Wunschkind ist.

Wenn er seine wenige freie Zeit nicht mit seiner Frau und der Tochter verbringt, schaut er sehr gerne Fußball. Sein Lieblingsverein ist Fenerbahce Istanbul. Bisher hat er leider noch kein Spiel live gesehen, aber am 31.10. sind die Fußballer am Düsseldorfer Flughafen gelandet und dort hat er sie mit vielen türkischen Kollegen empfangen. Seine Lieblingsfarben sind natürlich gelb-blau – die Vereinsfarben.

In jedem Jahr fährt er in die Türkei in Urlaub. Seine ganze Familie lebt in Deutschland und so stattet er dort keine Besuche ab, sondern schaut sich jedes Mal ein anderes Stück von der wunderschönen Türkei an.

Sein Lieblingsessen ist Reis mit Hühnerkeule, außerdem mag er sehr gerne Süßes.

Turhan, warum bist du beim Streik dabei?

„Weil ich der Meinung bin, dass ich zu wenig Geld bekomme und wenn man jetzt hier leben will, muss man gut verdienen. Jetzt wollen die Politiker ja auch noch die Mehrwertsteuer erhöhen!“

Was möchtest du deinen Kollegen an dieser Stelle sagen? „Haltet durch und geht bloß nicht da rein!“

Menschen, die noch drinnen stehen ...

Wie wir erfahren haben, stößt unsere Zeitung auch im Betrieb auf großes Interesse. Wir werden daher auch den Streikbrechern gelegentlich unsere Aufmerksamkeit widmen. Warum? Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass auch die, die drinnen sind, irgendwann den Mut finden, für ihre Würde einzustehen. Z.B. der Profistreikbrecher, Supervisor, der vor dem Streik von den Herren Granderath und Camenzind regelmäßig herunter gemacht wurde, sogar vor anderen Leuten. Dennoch fällt er jetzt den Streikenden, die für Menschenwürde eintreten, in den Rücken. Angst ist ein schlechter Ratgeber! Eine Kollegin fällt uns positiv auf, sie war nicht nur vor dem Streik, sondern ist auch jetzt noch nett und freundlich. Von ihr können sich viele "Streikbrecher" eine Scheibe abschneiden: Respekt haben, vor jedem Menschen, selbst wenn er eine andere Auffassung hat, das nennen wir Stil und Menschenwürde. Schade, dass sie nicht bei uns draußen steht, aber als neue Fahrerin (7,5 T) gibt sie eine tolle Figur ab.

...je eher sie rauskommen, desto schneller sind wir wieder drin.!